

Logau, Friedrich von: 65. (1630)

- 1 Hunde, die das Vieh behüten,
- 2 Hunde, die am Bande wüten,
- 3 Hunde, die nach Wilde jagen,
- 4 Hunde, welche stehn und tragen,
- 5 Hunde, die zu Tische schmeicheln,
- 6 Hunde, die die Frauen streicheln:
- 7 Diese Hunde gar zusammen
- 8 Kommen nur auß faulem Stammen.
- 9 Aber ich bin von den Hunden,
- 10 Die sich in den Krieg gefunden,
- 11 Bleibe nur, wo Helden bleiben,
- 12 Wann sie Küh und Pferde treiben,
- 13 Habe Bündnüß mit den Dieben,
- 14 Trag am rauben ein Belieben,
- 15 Pflege, bin ich in Quartiren,
- 16 Gäns und Hünere zuzuführen,
- 17 Kan die schlaue Bauern suchen,
- 18 Wann sie sich ins Holtz verkruchen;
- 19 Wann sie nach den Pferden kumen,
- 20 Die mein Herr hat wo genummen,
- 21 Kan ich sie von dannen hetzen,
- 22 Daß sie Hut und Schuh versetzen,
- 23 Kan durch Schaden, kan durch Zehren
- 24 Helffen Haus und Hof verheeren.
- 25 Cavalliers, die kan ich leiden;
- 26 Bauren müssen mich vermeiden;
- 27 Bin nun drum in meinem Orden
- 28 Hunde-Cavallier geworden.

(Textopus: 65.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/28250>)